

## Gießen, Hacken, Mulchen – Wasser effektiv nutzen!

Gartentipp Juli/August 2022

Steigende Temperaturen, ausgedehnte Trockenphasen und wenige, dafür umso intensivere Niederschläge erfordern den richtigen und sparsamen Umgang mit Wasser.

### Bodennah gießen

Damit das Wasser direkt zu den Wurzeln gelangt empfiehlt es sich bodennah zu gießen und nicht die gesamte Pflanze zu bewässern. Befeuchtete Pflanzenteile neigen zu Pilzerkrankungen und verdunsten ungenutzt das wertvolle Nass. Daher gilt am besten in den späten Abend- oder frühen Morgenstunden zu bewässern. Effektiv Gießen heißt langsam gießen. Wird mit zu viel Druck oder in kurzer Zeit mit zu großer Menge gegossen, fließt das Wasser oberflächlich ab und erreicht bestenfalls nur die oberen Wurzelschichten. Pflanzen überstehen allerdings Trockenzeiten wesentlich besser, wenn sie in tiefen Bodenschichten Wasser und Nährstoffvorräte erschließen können. Mit Gießränder und Gießwällen insbesondere um Neuanpflanzungen kann das Wasser dort gehalten werden wo es gebraucht wird.

### „Einmal Hacken spart dreimal Gießen“

In regenarmen Zeiten verkrusten Böden und bilden feine bis grobe Risse, die bis in tiefe Bodenschichten reichen können. Warme Luft trocknet diese Böden weiter aus und die Verdunstungsrate steigt. Hacken unterbricht die Kapillare in denen durch Verdunstung Bodenwasser für die Pflanze verloren geht. Der Wasserverlust kann an sehr heißen Tage bis zu 6 l/m<sup>2</sup> betragen. Regelmäßiges Hacken hilft insbesondere nach

Starkniederschlägen, wenn der Boden oberflächlich verschlämmt und verkrustet ist.

### Mulchauflagen

Ein bedeckter Boden hält länger die Feuchtigkeit und schützt vor Erosion durch Wind und Starkregen. Wird der Boden mit einer dünnen Schicht aus Rasenschnitt, Stroh, Laub oder Ernterückständen, wie beispielsweise den Außenblättern von Salat, Kohl oder Rhabarber bedeckt, kann die Verdunstung reduziert werden. Auch Kompostgaben oder eine Mulchschicht aus Pferdemist eignen sich. Sie erhöhen den Humusgehalt und steigern die Fähigkeit des Bodens Wasser aufzunehmen und zu speichern. Es muss also schon im zeitigen Frühjahr, wenn es um die Nährstoffversorgung der Gartenkulturen geht an den Vorteil der Kompostgaben in trockenen Sommern gedacht werden.

